

## 4. Bibliographie der Schriften

### **Der Fall und die Wiederaufrichtung der wahren Gerechtigkeit / Am VI.Sonntage nach Trinit. ANNO 1692. In einer Predigt Uber das Evangelium Matth.V, ...**

**Francke, August Hermann**

**Halle, 1702**

Widmung

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

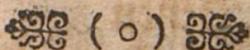
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))



Ehrenveste / Vorachtbare  
und Wohlweise /

Vielgeehrte Herren /  
Und insgesammt herzlich=  
geliebte Pfarr = Kinder!

**W**em sollte ich lieber  
diese meine vor Euch  
gehaltene Predigt  
zuschreiben / als  
Euch / welche mir  
Gott durch das Ambt / soler mir  
befohlen / am allermeisten auff  
meine Seele / und mein Gewissen  
gebunden hat ? Denn auch mich  
nichts anders / als die Liebe zu  
euch gedrungen den Schmahun=  
gen / welche über mich und mein  
Ambt ergangen / zu widerspre=  
chen und euch den Grund meines  
a 2 Herz

Herzens treulich zu eröffnen / da  
 mit ihr nicht ferner an der See-  
 len-Weiße / darauff ihr von mir  
 geführet werdet / irre gemacht /  
 und von dem Lauff zur ewigen  
 Seligkeit / durch Betrug des  
 Satans / abgehalten werden  
 möchtet. Sintemal ich dieses euch  
 allen bezeuge (darinnen ich die  
 Gnade Gottes an mir und an  
 euch erkenne und presse) daß ich  
 eine ungefärbte und herzhliche  
 Liebe zu euch allen trage / als zu  
 welche ich die Hofnung habe / daß  
 Ihr meine Freude / und die  
 Krone meines Ruhms seyn  
 werdet / vor unserm Herrn  
 JESU Christo / bey seiner  
 Zukunft; (a) Es sey dann / daß  
 ihr euch selbst nicht werth  
 ach-

(a) 1. Theff. 2, 19

achten woltet des ewigen Lebens. (b) Daher werdet ihr selbst bekennen müssen / daß ich euch / als ein Vater seine Kinder / so wol öffentlich / als auch / bey Gelegenheit / einen ieglichen unter euch ermahnet / und getröstet / und bezeuget habe / daß ihr wandeln solltet würdiglich vor Gott / der Euch beruffen hat zu seinem Reich / und zu seiner Herrlichkeit. (c) Wo ich aber Unordnung / und ungöttliches Wesen unter euch gefunden / bin ich nicht mit Schmeichel = Worten umgangen / (d) habe euch auch nicht verschwiegen / was ich nach dem

a 3 Beo

(b] AEt. 13. 46. (c) 1. Theß. 2. II. 12. (d)  
Verf. 5.

Befehl Gottes straffen sollen/  
 welches ich würde gethan haben/  
 wenn ich euer Geld und Gut/  
 und nicht eure Seelen gesu-  
 chet [e] hätte ; Oder/wenn  
 ich Menschen hätte gefallen  
 wollen / und nicht vielmehr  
 Gotte / der unser Herz prü-  
 fet. (f) In solchem allen aber hat  
 Gott mein Herz treulich bewah-  
 ret / daß meine Liebe gegen euch  
 zu eurer Seligkeit unverän-  
 dert blieben ist / und ob gleich mei-  
 ne ernstliche Bestraffungen /  
 welche die hohe Nothwendigkeit  
 erfordert / und der Enffer / den  
 Gott allen Seelen = Hirten bey  
 Verlust ihrer eigenen Seelen an-  
 befohlen hat / (g) nicht von allen  
 mit

(e) 2. Cor. 12, 14, (f) 1 Theff. 2, 4, (g)  
 Pf. 69, 10, Joh. 2, 17, 2. Cor. 11, 2. Gal.  
 4, 18, 2. Tim. 4, 2. Ezech. 33, 7, 8, 9.

mit Sanfftmuth und zur Besserung angenommen worden / so hat doch solches nichts anders gewircket / als daß mein innigliches Gebet zu Gott für die ganze Gemeinde / in insonderheit für diejenigen / welche die an ihnen angewandte Treue am wenigsten erkennen wollen / desto mehr erwecket und ermuntert worden ohne Unterlaß damit vor Gott zu wachen / auff daß mein Ampt an eurer keinem vergebens und verlohren seyn möchte. Wie mir denn eben umb des willen die vielen schändlichen und ungegründete Auflagen absonderlich zu Herben gangen / daß ich mich befahren / ja auch erfahren müssen / daß der Satan zum wenigsten so viel dadurch gewonnen / daß bey einigen / sonst vielleicht nicht übelge-

sinneten/mein Ambt/Lehre und  
 Leben verdächtigt und dadurch die  
 Krafft des gepredigten göttlichen  
 Worts in euren Herzen nicht  
 wenig gehindert worden. Nun  
 wird und muß zwar Recht den-  
 noch Recht bleiben / und dem  
 werden alle fromme Herzen  
 zufallen ; (h) Aller Bosheit  
 aber und Lügen wird das  
 Maul gestopffet werden.  
 (i) Indessen habe ich meinē Fleiß  
 und Wachsamkeit für eure See-  
 len nicht unterlassen dürffē / son-  
 dern euch die Unschuld und rechte  
 Wahrheit klärlich und deutlich  
 bezeugen müssen / damit so wol  
 mein Ambt zu Beförderung eu-  
 rer Seligkeit ungehindert fort-  
 gehen / als auch ihr haben möch-  
 tet/

(h) Pf. 94, 15. (i) Pf. 107, 42.

tet/damit ihr dem Widertwert-  
 gen und Lasterer begegnen kön-  
 tet. Daher ich mich denn auch de-  
 stomehr befugete zuseyn erkenet/  
 euch nun solche meine Verant-  
 wortung durch öffentliche Druck  
 selbst in die Hände zu geben/ da-  
 mit ihr zugleich sehet/ daß ich  
 mich dessen/ so ich euch geprediget  
 habe / nicht schäme es vor dem  
 Angesichte der ganzen Christli-  
 chen Kirchen darzulegen/ noch  
 mich für irgend einige Menschen  
 fürchten darf/ daß er mit einigen  
 Grunde und Bestand der War-  
 heit etwas dagegen auffbringen  
 werde. Solte denn auch der Sa-  
 tan euch mit andern Lügen und  
 Verläumdungen außser denen  
 die in dieser Predigt widerleget  
 habe/ versuchen/ so könnet ihr  
 nicht allein aus diesem abneh-  
 men/

men / was von den übrigen zuhalten sey / sondern habet auch zugleich insgemein mein Bekenntniß / und theure Bezeugung vor **GOTT** / daß ich euch auff keine neue Lehre zuführen / noch ein ander Evangelium zu predigen (k) gedencke. Und so ich euch / da mich mein Heiland wol fürbewahren wird / eine neue und mit **Gottes** Wort streitende Lehre bringen / oder einen andern Grund ohne dem / der geleyet ist / (l) legen wolte / so sollet ihr mir nicht glauben / sondern mich verwerffen / als einen schädlichen und verführischen Menschen. (m) Ihr seyd aber selbst meine Zeugen / und sollets alle

(k) Galat. 1, 8. 9. (l) 1. Cor. 3, 11. (m) Galat. 1, 9. 2. Joh. vers. 9. 10.

allewege seyn. (1) Daß ich auff  
 keinen andern Grund/ daraus  
 ihr alle Glaubens-Sachē erken-  
 nen soltet/ geführet und gewiesen  
 habe/ als auff das geschriebe-  
 ne Prophetische und Aposto-  
 lische Wort / (n) zu welchem  
 Ende ich nicht allein alles / was  
 ich geprediget / daraus treulich  
 bewiesen/ sondern auch euch öf-  
 ters zu dessen fleißiger Lesung u.  
 Betrachtung angemahnet/ und  
 es euren Kindern/ so viel an mir  
 gewesen // in die Hände gegeben  
 habe. So nun jemand euch ferner  
 bereden will / daß ich euch auf al-  
 lerhand Fantastereyen/ außser-  
 ordentliche Dinge / verdächtige  
 Bücher / und dergleichen weise/  
 und euch also euer Christenthum  
 a 6 auff

(n) 2. Pet. 1, 19. 2. Tim. 3, 15. 16. 17.

auff den Sand bauen lasse / so  
dürfft ihr ihm nicht Gehör ge-  
ben. Denn ihr könnet ja aus al-  
len meinen Predigten und Red-  
den in eurem Gewissen weit an-  
ders überzeuget seyn. So wisset  
ihr auch / (2) daß ich in allen mei-  
nen Predigten und Reden auff  
nichts anders weise und führe /  
als auff IEsu Christum / wie  
derselbige uns von Gott ge-  
machtet ist zur Weißheit / und  
zur Gerechtigkeit / und zur  
Heiligung / und zur Erlö-  
sung / daß ich getrost und freudig  
mit Paulo sagen kan: Ich hiel-  
te mich nicht dafür / daß ich  
etwas unter euch wüßte / oh-  
ne allein IEsu Christum  
den Gekreuzigten. (o) Den  
ha-

[o] 1. Cor. 1, 30. Cap. 2, 2.

Habe ich euch fürgetragen / als den  
 einigen Grund und Eckstein  
 eurer Seligkeit / (p) den Ihr  
 aus der Schrift Altes und Neuz  
 es Testaments erkennen / (q)  
 durch dessen heiliges Verdienst  
 ihr allein / und nicht durch eure  
 Werke / vor Gott gerecht wer-  
 den müßet / (r) der das Werk des  
 Glaubens allein in euch anfan-  
 gen und vollenden könne / (s) den  
 ihr in seinen Sacramenten / wel-  
 che er selbst eingesetzt hat / sammt  
 dem Vater und dem heiligen  
 Geist ehren sollet / ja der das A  
 und O / der Anfang und das En-  
 de in dem ganzen Werk eurer  
 Seligkeit allezeit seyn und blei-  
 ben müsse. Damit könnet Ihr  
 auch allen denenjenigen begeg-  
 nen /

a 7

(p) Eph. 2, 20. 21. (q) Act. 10, 43.  
 &c. (r) Rom. 3, 24. 25. [s] Ebr. 11, 2.

☪ (o) ☪

non/ die euch ferner möchten be-  
 reden wollen / daß ich euch nicht  
 lauterlich auff den HErrn Je-  
 sum führe/und daß ich lehre/daß  
 die Gerechtigkeit und Seligkeit  
 durch die gute Werke komme/ o-  
 der sonst etwas das der heilsa-  
 men Lehre zuwider ist. So wisset  
 ihr auch/ (3) daß ich euch beständig  
 gelehret habe/ das der ungefärb-  
 te Glaube an unsern Herrn Je-  
 sum Christum/ den HErrn der  
 Herrlichkeit/ nicht bestehen kön-  
 ne mit einem gottlosen Leben;  
 sondern/ daß wir unsern Glau-  
 ben bewahren müssen in einem  
 guten Gewissen / und da wir sol-  
 ches von uns stossen / auch am  
 Glauben Schiffbruch leiden.  
 (t) Daher/ so wir den Namen  
 Christi nennen / und in ihm  
 uns

(c) 1. Timoth. 1, 19.

unserer Seligkeit uns gewiß  
 versichern wollen / wir uns auch  
 mit allem Fleiß dahin zubestre-  
 ben haben / daß wir abtreten  
 von der Ungerechtigkeit / (u)  
 und verleugnen alles ungött-  
 liche Wesen / und die weltli-  
 chen Lüste / und züchtig / ge-  
 recht / und gottselig leben in  
 dieser Welt / und warten also  
 auff die selige Hoffnung und  
 Erscheinung der Herrlichkeit  
 des grossen GOTTES /  
 und unsers Heilandes JE-  
 SU CHRISTI / der sich  
 selbst für uns gegeben / auff  
 daß er uns erlösete von aller  
 Ungerechtigkeit / und reinigte  
 ihm

(u) 2. Tim. 2, 19.

ihm selbst ein Volck zum Ei-  
genthum / das fleißig wäre  
zu guten Wercken ; (x) Und  
daß wir in einem beständigen  
Wachstum des Glaubens / der  
Liebe / und der Hoffnung allezeit  
fortfahren müssen bis an unser  
Ende / und niemals uns rühme  
können / daß wir nicht noch Bö-  
ses abzulegen / und Gutes anzunehmen hätten. Damit könnet  
ihr denen begegnen / die meine  
Anführung zur Gottseligkeit  
auff einige Weise ferner verläs-  
stern möchten / als fordere  
man entweder überflüssige / o-  
der unnöthige / oder unmögliche  
Dinge. Ihr sehet ja wol / da  
ihr dieses alles wisset / oder doch  
leichtlich erkennen möget / daß  
ihr

(x) Tit. 2, 12, 13, 14.

Ihr bey solcher meiner Anführung  
 außser aller Gefahr seyd verfüh-  
 ret oder verwirret zu werden / es  
 sey denn daß ihr selbst wider  
**GOTT** und seine ewige Wahr-  
 heit streiten woltet. So hoffe  
 ich endlich auch / es werde in eu-  
 rem Gewissen offenbar seyn / daß  
 mein Wandel unter euch mit  
 meiner Lehre nicht streite / wie-  
 wol ich meine menschlichen Ge-  
 brechen an mir erkenne / und des-  
 wegen täglich durch die Krafft  
 meines Heilandes mich zu bauen  
 und zu bessern suche. So ich a-  
 ber das / was in der Welt ist /  
 nemlich / Augen- Lust / Flei-  
 sches- Lust / und hoffärtiges  
 Wesen / (y) durch Erlangung  
 Reichthums / guter Tage / und  
 Eh-

[y] 1. Joh. 2, 16.

1. Joh. 2, 16.

Ehre vor der Welt suchete / so  
würde ich gewiß mein gankes  
Leben / Thun und Fürnehmen  
anders anfangen und einrichten  
müssen / da ich auf diesem Wege  
viele Schmach / schwere Arbeit /  
und was sonst dem Fleisch und  
Blut gar nicht anständig ist / über  
mich zunehmen habe; Thue aber  
solches mit Freuden / dieweil ich  
weiß / daß alle Kinder Gottes /  
und insonderheit Lehrer und  
Prediger dazu gesetzet (z)  
sind / daß sie sollen fern Zeugen  
der Leiden / die in Christo  
sind / aber darauff auch theil-  
hafftig werden sollen der  
Herrlichkeit die offenbaret  
werden soll / zu empfangen  
die

(z) 1. Theff. 3. vers. 3.

die unverwelckliche Krone  
der Ehren / wenn der Erz-  
hirte **JESUS CHRIS-  
TUS** erscheinen wird.

(a) So verbindet sich nun mein  
Hertz auff's neue mit euch /  
meine Allerliebsten / wie mit  
denen insonderheit / welche **GOTT**  
zu Auffsehern über die Gemein-  
de / Kirche und Schule geordnet  
hat / welche ich auch umb ihres  
Ampts willen sonderlich ehre /  
und von denen ich alle freundli-  
che Handreichung in meinem  
Ambt gentsesse / also auch insge-  
mein mit allen / welche mir der  
**HERR** Jesus mit dem Wort sei-  
ner Gnaden zu weiden anver-  
trauet hat. Er selbst unser **GOTT**  
ist

[a] 1. Petr. 5. 1. 4.

ist gerecht/und getreu/ und wird  
 die Stricke des Lasterers/welcher  
 eure Seelen dem HErrn Chri-  
 sto nicht will zuführen lassen/  
 schon zu rechter Zeit zureissen.  
 Euch aber alle bitte ich durch die  
 Barmherzigkeit Gottes / daß  
 ihr erkennen wollet die Arbeit / so  
 an euch geschieht / (b) und die thö-  
 richten Einbildungen der Welt/  
 und schändlichen Lügen nicht zur  
 Entschuldigung nehmet in  
 Sünden zu verharren/ sondern/  
 daß ihr mir vielmehr mit eurent  
 willigen und sanftmüthigen  
 Herzen/wie/ Gottlob! von ein-  
 gen bis anhero geschehen / die  
 nicht geringe Bürde meines  
 Ampts erleichtert / daß ichs ohne  
 Seuffzen führen könne/ und ihr  
 vielmehr durch die Verkündi-  
 gung

(b) 1. Theff. 5, 12.

gung des Wortes Gottes euch  
 also bereiten laffet in der Gna-  
 den-Zeit / daß ich an dem Tage  
 IESU CHRISTI sammt  
 Euch dargestellet werde vor dem  
 Thron der Herrlichkeit GOT-  
 TES / und mit Freuden und  
 Boñe als ein Knecht sagen kön-  
 ne zu meinem HERRN:  
 Sihe hie bin ich / und die  
 Kinder / die du mir gegeben  
 hast. (c) Demselbigen getreuen  
 Heilande / welchem sey Ehre und  
 Macht von Ewigkeit zu Ewig-  
 keit! befehle ich euch alle / daß er  
 euch vollbereiten / stärcken /  
 kräftigen und gründen (d)  
 wolle / damit Ihr allhier Ihn  
 durch den Glauben wahrhaftig-  
 lich

(c) Esa. 8. vers. 18. Ebr. 2, 13. (d) 1.  
 Petr. 5, 10.

Ich lieben / und dort ewiglich  
Seiner genessen möget / und  
verharre

Meiner vielgeehrten  
Herren

Und

Sämtl. herzoglichst-geliebten  
Pfarr-Kinder

Gegeben zu Glaucha  
an Halle den 19.  
Jul. 1692.

Durch die Gnade Gottes  
getreuer Seelforger

M. August Hermann  
Francke.